

Speyerer Straße 58:

Charlotte, Lina, Arthur, Selma und Max Löb

Charlotte (* 29.01.1869 Mutterstadt) und **Lina** (* 06.07.1879 Mutterstadt) **Löb**, beide unverheiratet, wurden am 22.10.1940 zusammen nach Gurs deportiert. Charlotte starb im Internierungslager Rivesaltes am 05.12.1941, Lina am 12.01.1942.¹

Der Vater, Moritz Löb (1838 - 1901), führte einen Viehhandel und eine Metzgerei in der Speyerer Str. 58. Der Metzgereibetrieb wurde 1911 von Lina und Charlotte an- und am 30.06.1938 gewerbepolizeilich abgemeldet. Charlotte arbeitete seit 1925 auf Provisionsbasis im Verkauf von Wurstwaren.² Ihr Sohn **Arthur** (* 24.11.1893, Mutterstadt) übernahm die Schlachtungen und den Viehhandel - bis Ende 1937, denn zum 31.12. musste auch dieses Gewerbe abgemeldet werden.³

Lina Löb wird als „Privatier“ unter der Adresse Speyerer Str. 58 in den Einwohnerbüchern aus den Jahren 1928-29 und 1939/1940⁴ aufgeführt. In den NS-Unterlagen erscheint sie zusammen mit ihrer Schwester als Eigentümerin dieses Anwesens.⁵

Arthur heiratete 1925 **Selma** Schwarz (* 04.09.1893, Marienthal/Rockenhausen). Zwei Jahre später wurde **Max** (* 05.04.1927 Mutterstadt) geboren.⁶ Vom 12. November bis zum 16. Dezember 1938 musste Arthur - wie viele andere Juden auch - in „Schutzhaft“ nach Dachau.⁷ Im Oktober 1940 wurde er zusammen mit seiner Frau nach Gurs verschleppt. Am 10.03.1941 kamen beide nach Rivesaltes⁸ und von dort Anfang August nach Drancy.⁹ Mit Transport Nr. 19 wurden sie am 14.08.1942 nach Auschwitz gebracht.¹⁰

Sohn Max überlebte den Holocaust, denn am 8. März 1939 kam er mit einem Kindertransport des „Comité Israélite pour les enfant venant d'Allemagne et l'Europe Centrale“ in das Château de la Guette, ein Jagdschloss der Familie Rothschild in der Nähe von Paris.¹¹ Nach Kriegsende wanderte er in die USA aus und wurde Koch.¹² Er starb 1985 in New York.¹³

¹ Vgl. Einträge im Gedenkbuch, Bundesarchiv.

² Vgl. Akte 105, GA: „An das Bezirksamt für Wiedergutmachung [...], Entschädigungssache nach Arthur Löb [...]“, Oktober 1964.

³ Ebd.

⁴ Einwohnerbuch des Landbezirks Ludwigshafen a. Rh. und der Orte Oppau-Edigheim und Schifferstadt 1928-29, Leihgabe des Stadtarchivs Ludwigshafen. Einwohnerbuch für den Landkreis Ludwigshafen am Rhein [...] 1939/1940, Gemeindearchiv.

⁵ Akte 101, Gemeindearchiv.

⁶ Vgl. Berthold, Familien in Mutterstadt.

⁷ Siehe Gedenkbuch, Bundesarchiv; Stiftung Bayerische Gedenkstätten - KZ-Gedenkstätte Dachau, Häftling Nr. 24111 (Kopie im Gemeindearchiv).

⁸ Dittus, Morweiser, Schellhammer 2003, S. 58 und Roland Paul 2010, S. 122.

⁹ Paul a.a.O.

¹⁰ Gedenkbuch, Bundesarchiv; Berthold, a.a.O.

¹¹ Wipfler-Pohl, Sigrun, „Reise ohne Wiederkehr“, in Die Rheinpfalz zum Wochenende, 11.03.1995.

¹² Dittus, Morweiser, Schellhammer 2003, S. 58; 1964 stellte er einen Entschädigungsantrag wegen „Schaden im beruflichen Fortkommen“ beim Bezirksamt für Wiedergutmachung in Neustadt a. d. Weinstraße, Akte 105, GA.

¹³ Ebd.